

30. Juli 2014

Platt auf dem Bremer Stundenplan

Nach den Sommerferien starten einige Bremer Grundschulen mit einem ganz besonderen Programm: Neben Deutsch, Rechnen und Sport werden die Schüler hier Plattdeutsch lernen. Die Behörde hatte interessierte Schulen aufgefordert, ein Unterrichtskonzept einzureichen – kurz vor den Sommerferien erhielten vier von ihnen nun die Nachricht, dass sie mit diesem Angebot ihr Profil schärfen können.

„Das Plattdeutsche bietet den Schülern hervorragende Gelegenheiten, sich mit ihrem Lebensumfeld auseinanderzusetzen“, erläutert Reinhard Goltz vom Institut für niederdeutsche Sprache das angestrebte enge Zusammenspiel von Sprache und Region. So werde der Unterricht nicht selten außerhalb der Schulklasse stattfinden.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, (0421) 324535, ins@ins-bremen.de.

Europarat nicht zufrieden mit Plattdeutsch-Förderung

Der Europarat macht Druck auf die norddeutschen Bundesländer. Denn die Umsetzung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen verläuft aus Sicht des zuständigen Sachverständigenausschusses schleppend. So fordert er die Länder dringend auf, für systematischen Sprachunterricht zu sorgen: Niederdeutsch ist als eigenständiges Schulfach mit regelmäßigen Unterrichtsstunden zu unterrichten; eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte ist sicherzustellen. „Gerade im Bildungsbereich stellt der Europarat in allen Bundesländern erheblichen Nachholbedarf fest“, erläutert Christiane Ehlers, Geschäftsführerin des Bundesraat för Nedderdüütsch.

Die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen hat sich als wichtiges Instrument für die sprachpolitische Arbeit des Bundesraat etabliert. Die norddeutschen Bundesländer haben mit der Sprachencharta Verpflichtungen zum Schutz der Regionalsprache übernommen, beispielsweise für ein substanzielles Plattangebot in den Medien oder die Verwendung der Regionalsprache bei Verwaltungsangelegenheiten.

Die Bewertungen der Experten stärken die Vertreter der Plattsprecher bei der sprachpolitischen Arbeit in den kommenden Jahren; einen Schwerpunkt setzt der Bundesraat auf den vorschulischen und den schulischen Bereich. Der Bericht liegt nun in einer deutschen Übersetzung vor und kann auf der Homepage des Bundesraat eingesehen werden (www.bundesraat-nd.de > Sprachencharta > Berichte Expertenkommission).

*

Weitere Informationen gibt der Bundesraat för Nedderdüütsch, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, (0421) 324535, bundesraat@ins-bremen.de.



Tel. 0421 - 324535 . Fax 0421 - 3379858 . ins@ins-bremen.de . www.ins-bremen.de

Präsident: Dirk Römmer . Vorstand: Dr. Reinhard Goltz

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen . IBAN: DE69 2905 0101 0001 1011 04